

Landheim 6b

25.-29.10.2010 Cochem

Die Zugfahrt

Auf der Zugfahrt schauten sich Christoper und alle Drumherum das Guineas Buch der Rekorde an, während dessen unterhielten sich Christian und Diar mit Frau Luthringhausen.

In wenigen Minuten näherte sich die erste Umsteigemöglichkeit für uns. Den ersten Übergang haben wir glücklich geschafft.

Auch den zweiten haben wir schnell und ohne Probleme erreicht.

Wir haben alle Übergänge geschafft ohne jemanden zu verlieren.

Nun hatten wir lange Zeit bis zur Ankunft in Cochem.



Manche Jungs hatten schon angefangen Fingerboards zu spielen.

Andere zum Beispiel wie Lukas H., Lukas D., Max, Mark, Nicola und

Nadine die Wahrheit oder Pflicht spielten. Alina und Laura aber redeten nur vergnügt mit einander.

Frau Luthringhausen fotografierte viel, auch wo Nadine durch den Zug gekrabbelt ist.

Unsere beiden Lehrer Herr Happes und Frau Luthringhausen freuten sich über uns.

„Nanu wo sind meine Chips“ meinte Tim V. denn diese waren nämlich verschwunden.

Danach war er aber wieder glücklich, er hat nämlich einen Salto an den Sitzen geschafft.

Endlich sind wir angekommen in Cochem. Nur noch 1km laufen dann sind wir in der Jugendherberge angekommen.





Es war ein langer Weg zum Landheim (1 km!) es ist sogar ein Koffer kaputt gegangen. Es gab schöne Zimmer, gutes Essen und der Essensrenner war : Vanillepudding . Ein Schüler aß zu viel davon und musste sich übergeben. Zu guter letzt wurden die Zimmer kontrolliert .

Diar,Hasan,Christian

Dienstagvormittag

26.10.2010

Der Hochseilgarten



Am Dienstagmorgen um 9.30 Uhr gingen wir in den Hochseilgarten. Jeder fand den Weg steil, aber wir gingen ihn trotzdem. Als wir oben waren war niemand dort also mussten wir 25 Minuten warten bis Ulf unser Betreuer kam. In dieser Zeit hatten wir eine Frühstückspause.

Als Ulf endlich da war zeigte er uns wie wir die Klettergürtel

anlegen und wie wir die Helme aufsetzen sollen. Als das geschafft war zeigte er uns wie wir uns an und abseilen können. Es gab zwei Parcours und noch einen dritten für die Profis. Nach 10 Minuten durften wir endlich klettern und alle rannten los und stellten sich an. Manche den ersten manche den zweiten Parcours. Manche haben etwas länger für den zweiten Parcours gebraucht, aber



manche waren schnell mit beiden Parcours fertig und konnten so den dritten Parcours anfangen.



Nach 1 Stunde und 30 Minuten mussten wir uns wieder auf den Rückweg machen. Der Rückweg war leichter zu laufen als der Hinweg. Nach der Hälfte des Rückweges haben wir noch ein Picknick gemacht. Nach einer Weile waren wir wieder in der Jugendherberge, dort hatten wir 1 Stunde Freizeit, und danach haben wir die Stadtrally gemacht.

Tim S., Louis

Dienstagnachmittag

Die Stadtrallye



Wir wurden in Gruppen eingeteilt und hatten 1 Stunde Zeit um verschiedene Aufgaben zu Cochem zu lösen. Wir haben Leute nach den Antworten gefragt, aber die meisten von ihnen waren Engländer, Schweizer oder Niederländer.

Wenn sie Einheimische waren, wussten sie fast alles. Eine Gruppe aus unserer Klasse war im Kochlöffel (ist so was wie McDonalds) und haben sich dort satt gegessen.

Auf dem Weg zum Treffpunkt trafen wir 2 betrunkene Engländerinnen; manche von uns haben die Beiden provoziert, so dass sie andauernd schrien: „Do you want a fight?“.

Zum Abschluss der Rallye gab es noch ein Eis für alle von Frau Luthringhausen.

Auf dem Rückweg haben viele gepiesackt, weil sie hungrig waren. Als wir endlich angekommen sind haben wir uns in unserem gemeinsamen Raum getroffen. Als wir beim Abendessen waren konnten wir endlich unsere Mägen füllen. Der Nachtisch war Schokopudding was der Klasse besonders gut geschmeckt hat.



Pierre, Daniel

Mittwochvormittag

27.10.10

"Klasse Klasse".

Es kamen alle pünktlich zum Frühstück. Den meisten schmeckte das Essen. Nach dem Frühstück machten sich alle fertig für den Programmpunkt "Klasse Klasse". Aber bevor wir mit dem Programm beginnen konnten, mussten wir noch Tim Vorwalds Jacke suchen, die verschwunden war. Die Jungs fanden die Jacke beim Tischkicker wieder. Dann konnten wir endlich anfangen. Wir spielten mit Jörn mehrere Spiele, die die Klassengemeinschaft stärken sollten. Das erste Spiel hieß "Plöp". In diesem Spiel sollten alle in einem Kreis stehen. Dann sollte jeder seine rechte Hand vor die Brust seines Nachbarn halten. Danach sollten wir den Zeigefinger von der linken Hand auf die Hand von unserem Nachbar vor uns halten. Wenn Jörn "Plöp" gesagt hat, mussten wir mit der rechten Hand den Zeigefinger vom anderen schnappen und mit dem linken Zeigefinger von der Hand des linken Nachbarn entkommen.

Wir haben es auch noch einmal anders rum gemacht (linke Hand vor die Brust des Nachbarn, rechter Zeigefinger in die Hand des rechten Nachbarn). Der Ablauf für alle Spiele war : Jörn erklärt das Spiel - Wir dürfen Fragen stellen - Wir müssen den Vorgang planen - Wir probieren die Vorschläge aus - Wir führen den besten Vorschlag durch. Im zweiten Spiel ging es darum, dass die ganze Klasse ein Tausendfüßler in der Wüste ist. Weil der Boden in der Wüste ja heiß ist, sollten wir versuchen mit so wenig Füßen wie möglich den Boden zu berühren. Dies geschah aber nur in kleinen Grüppchen. Es gab eine Lösung, bei der keine Füße den Boden berühren. Aber auf diese Lösung sind wir nicht gekommen und obwohl Jörn uns die Lösung gesagt hat, haben wir es nicht ganz geschafft. Als jemand die Füße von einem anderen ins Gesicht bekam, rief er: " Ey, guck doch, du Depp!". Jörn gab uns darauf einen Hinweis: Wenn ich mit dem Zeigefinger auf jemand zeige, zeigen immer noch drei Finger auf mich zurück. Das heißt,

man soll immer zuerst bei sich selbst nach der Schuld suchen, bevor man jemand anderen angreift. Das dritte Spiel spielten wir auf dem nahe gelegenen Bolzplatz. Es hieß "Der elektrische Draht". Jörn spannte ein Seil über den Bolzplatz. Wir standen auf der einen Seite des Seils und sollten versuchen, ohne das Seil zu berühren, auf die andere Seite zu kommen. Diese Aufgabe schafften wir nur mit Teamwork. Das vierte Spiel spielten wir auch auf dem Bolzplatz. Jörn schwang ein Seil und wir sollten uns in eine Reihe



stellen und nacheinander durch das Seil rennen. Danach mussten immer zwei Leute zusammen durchrennen, dann vier, dann elf und zuletzt die ganze Klasse zusammen. Nach all diesen Spielen gab es endlich eine kleine Pause.

Alina, Laura

Liebes Tagebuch,

Heute haben wir etwas für unsere Klassengemeinschaft getan und zwar "klasse klasse" wir haben Spiele gemacht die unsere volle Konzentration und Teamwork verlangt haben. Bei dem ersten Spiel mussten wir über ein Seil kommen. Es sollte ein Elektrodraht darstellen, wir



durften nicht darüber springen, untendrunter krabbeln oder an das Seil dran kommen. Wir haben meistens eine Eselsbrücke gemacht die hat am besten funktioniert. Bei dem zweiten Spiel mussten wir über einen Säuresee kommen mit 16 Holzplatten, es sollten Schildkröten darstellen. Irgendjemand musste immer den Fuß auf der Schildkröte haben weil sie sonst untergehen. Das dritte Spiel hat uns sehr viel Kraft gekostet. wir hatten eine Kletterausrüstung mit der wir blind (mit einem Tuch vor den Augen) 4 Holzplatten Stück für Stück auf heben musste. Viel Kraft hat es uns gekostet weil wir das eine Teil des Seils an einer Stange festgebunden haben und dann denjenigen dran fest gemacht haben der die Holzplatte auf hebt und das Ende des Seils mussten dann alle fest halten und ziehen wie bei Tauziehen weil man durfte nicht in das Feld rein laufen in dem die Holzplatten lagen. Das letzte Spiel war eigentlich kein Spiel sondern eher eine Fage der Kreativität. wir

haben 4 Gruppen bestimmt und mussten dann selbst Moll-Llogos erstellen. Am Abend haben wir Abendessen gegessen und haben und danach wieder im Gruppenraum getroffen, um über den Tag zu sprechen. Später dann hatten wir endlich Freizeit! Da durften wir selbst bestimmen was wir machen wollten. Um halb zehn dann war Zimmer angesagt wir mussten alle wieder in unsere Zimmer rein und uns bettfertig machen. Um zehn mussten wir dann alle ins Bett.

Gute Nacht !

Nicola und Nadine



Donnerstagvormittag

28.10.10

Lukas H. und Max

Wild- und Freizeitpark

Am Donnerstag den 28.10.10 sind wir morgens durch die Innenstadt von Cochem zur Sesselbahn gelaufen.

Mit dieser sind wir dann auf ca. 238m hochgefahren. Danach mussten wir noch 20 Min. zum Wild- und Freizeitpark wandern. Vor dem Eingang sollten wir uns erst einmal in Vierer-, Fünfer- oder Sechser- Gruppen aufteilen. Als wir endlich den Park betreten durften rannten die meisten Schüler zur Achterbahn, die wohl beliebteste Klassenattraktion. Einigen von uns wurden von den Salto schlagenden Monden etwas schlecht.



Deswegen sind viele sich dann auch besser die Tiere im Park anschauen gegangen.

Zum Mittagessen trafen wir uns kurz mit unseren Lehrern, um unser vielleicht noch vorhandenes Lunchpaket zu verspeisen.



Donnerstagnachmittag

Niklas, Jan

Nach dem Essen wollten alle länger bleiben. Ein Zaun wurde von einem Strauß angetreten nachdem ein Schüler ihn geärgert hatte.

Die meisten Attraktionen waren langweilig, außer dem Mond der sich auf Knopfdruck gedreht hat. Gut war auch eine Art Wasserrutsche, bei der der



Wagen in dem man gesessene ist, an einem Seil hochgezogen und dann über eine Sprungschanze ins Wasser geschleudert wurde. Die meisten konnten sich nicht von der Achterbahn lösen.

Neben den Fahrattraktionen gab es viele erstaunliche Tiere.

Donnerstagabend

Marc, LukasD, Luca

Der Abschlussabend

Alle Schüler der Klasse hatten eine Vorstellung geplant:

Als erstes kam die Darbietung von Emma, Alina, Laura, Nadine, Nicola und Katharina die ein Quiz vorbereitet hatten.

Danach kamen Zimmer 102,106 mit ihrem Diabolo- Auftritt dran. Es folgte ein Überraschungsauftritt von Tim V., der einen Break- Dance aufs Parkett hinlegte.



Die Mädchen klatschten zu der Darbietung von Louis, Hasan und Diar die mit ihren Tischtennisschlägern Kunststücke aufführten.



Nun kamen Lukas D. ,Lukas H. ,Max und Marc an die Reihe. Sie stellten eine „erlebnispädagogische“ Aufgabe: Ein Seil ohne zu springen zu überwinden, ohne es zu berühren. Dabei verletzte sich eine Schülerin leicht am Knie, während sie versuchte, einen Handstand über das Seil zu schlagen.

Danach kamen Niklas, Jan,Daniel und Pierre dran; sie machten ebenfalls ein Quiz. Die Fragen waren allerdings ziemlich schwer. Dabei disste Niklas, Tim S., selbst Fr.Luthringhausen und Hr.Happes mussten lachen.

Und nun kam die unserer Meinung beste Aufführung : Luca gurgelte die Deutsche National Hymne , die Songs: It's raining men und

We will rock you.

Ein wahrhaft meisterhafter Auftritt. Es kam die Frage von Niklas an Luca wie er die Töne beim Gurgeln trifft. Danach versuchten sich viele Jungen im Gurgeln von Liedern.

Daniel erzählte zum Schluss noch einen guten Witz und Max kapierte ihn nicht sofort.

Nun wurden die Preise verliehen

Die Mädchen gewannen den Preis „ Sozialstes Zimmer“, Zimmer 101 Max, gewann den Preis „Sauberstes Zimmer“.

Als ruhigstes Zimmer wurde Zimmer 106 und das Zimmer von Niklas,Jan,Daniel und Pierre ausgezeichnet.

Zum Schluss gewann das Zimmer 102 den Preis für das wohlriechendste Zimmer J.

Alle Schüler bekamen als Erinnerung an das Landheim einen geheimnisvollen Glücksstein geschenkt.

Freitag - die Abreise

Schon Freitag! Das Landheim verging wie im Flug und als Sahnehäubchen, gab es schon um 6.30 Uhr Essen. Zum Glück haben wir die Koffer schon Gestern gepackt, sonst hätten wir ja schon vor 6.00 Uhr aufstehen müssen. Um sieben Uhr ging es dann los zum Bahnhof, der immer noch so aussah wie der Bahnhof mit dem Gleis 9 $\frac{3}{4}$ (Harry Potter). Wir erreichten den Zug rechtzeitig und hatten zum Glück Niemanden vergessen. Im Zug erzählten uns Frau Lutringhausen und Herr Happes, dass wir drei Mal umsteigen werden. Manche spielten mit Fingerboards, Diabolos etc. . Andere wiederum redeten miteinander oder spielten PKW Action. So ging das die ganze Zugfahrt bis dahin, wo wir das letzte Mal umgestiegen sind. Denn im Expresszug in dem wir die letzte Stunde saßen, saßen wir nicht zusammen. Der Zug war nämlich schon voll als wir rein sind. Zum Glück war die Stunde schnell vorbei. Übrigens, wir kamen 10 Minuten zu früh an, da wir wie gesagt mit einem Expresszug gefahren sind

Christopher Tim V

